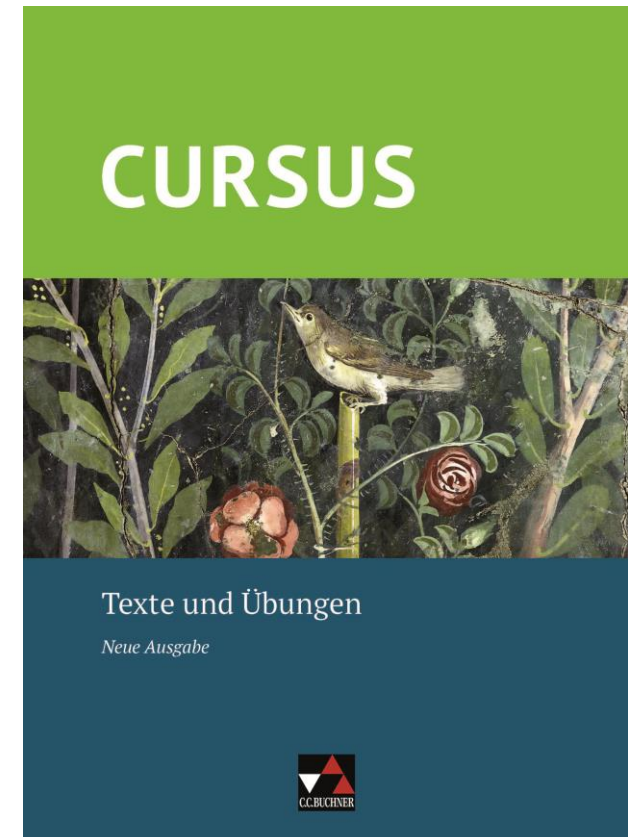


# CURSUS

Synopse Kerncurriculum  
Niedersachsen

ISBN 978-3-661-40200-0 Textband **TB**

ISBN 978-3-661-40201-7 Begleitgrammatik **BG**



# CURSUS

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk **CURSUS** die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 1.–4. Lernjahr erfüllt werden können. Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.
- Zahlreiche der in den folgenden drei Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und gefestigt. Diese werden hier in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Lektionen explizit erwähnt (Teil I, Lektion 1–20, am Ende von Jahrgang 7; Teil II, Lektion 21–36, im Lauf von Jahrgang 9). Der Übergang von Teil I zu Teil II ist fließend.
- Die Synopse verdeutlicht einerseits den vollständigen Erwerb aller im Kerncurriculum erwarteten **Kompetenzen** und andererseits eine deutliche Schwerpunktsetzung im Kompetenzerwerb der einzelnen Lektionen.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

## Sprachkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (11) verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm)
- (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- (12) unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- (12) entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- (12) entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z. B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- (13) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- (15) ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- (15) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs – und syntaxrelevanten Informationen.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- (18) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- (19) wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- (19) sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* und *ch* als [k].

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

- (11) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80% des Grundwortschatzes).
- (11) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- (12) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- (19) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler u. inhaltlicher Klärung u. Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig u. sinnadäquat.

## Textkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (21) gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).
- (22) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z. B. Unterstreichen, Markieren).
- (24) stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- (24) geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- (24) greifen Verbesserungen auf.
- (24) formulieren eine sachlich korrekte u. zielsprachlich angemessene Version.
- (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (22) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode).
- (24) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

## Kulturkompetenz

### am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

### zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- (27) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.
- (29) erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

<p><b>Lektion 1</b>  <b>Wo bleibt sie denn?</b></p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Substantive: Nominativ Singular</li> <li>▪ Verben: 3. Person Singular</li> <li>▪ Verben: Infinitiv Präsens</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 14a, S. 16 Ü5a</li> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z. B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal. → S. 14b, S. 16 Ü1</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. → S. 17 Ü6</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.–3. Deklination, der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation. → BG S.12/13/14</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale → S. 16 Ü8</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → S. 14c, S. 16 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 15 L1, S. 16 Ü3, S. 16 Ü4, S. 16 Ü7b</li> <li>• (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → S. 15a, S. 16 Ü7a</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <i>villa</i> → S. 14/17</li> <li>• (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus. → S. 17 a+b</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Überraschungen</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: Konjugationsklassen</li> <li>▪ Verben: 3. Person Pural</li> <li>▪ Substantive: Nominativ Plural</li> <li>▪ Substantiv: Vokativ</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Subjekt und Prädikat</li> <li>▪ Satzarten beim Hauptsatz</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 18c</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. → S. 20 Ü6</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination, der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation. → S. 18a/b, BG S. 15/16</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 20 Ü3</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale → S. 20 Ü8</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein u. bestimmen sie sicher. → S. 20 Ü1, Ü2</li> <li>• (17) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz. → BG S.16, S. 20 Ü5</li> <li>• (17) unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze. → BG S. 17</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 19 L2</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogene Einzelinformationen zum Inhalt (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. L2, S. 19a, S. 20 Ü4, S. 20 Ü7a</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 19c</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): <i>familia Romana</i> → S. 18/21 1, Kleidung → S. 21 2ab</li> <li>• (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur: Familienleben → S. 21 1b</li> </ul>
---	--

<p><b>Lektion 3</b> Der Befehl des Kaisers</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: 1. und 2. Person</li> <li>▪ Substantive: Deklinationen</li> <li>▪ Substantive: Akkusativ</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Satzglied: Akkusativ-Objekt</li> <li>▪ Satzglied: Adverbiale</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S.22c/e/f, S. 24 Ü7</li> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung. → S. 24 Ü9</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 24 3</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 20 Ü6</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i-, kons. Konjugation. → BG S. 18</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → S. 22a/b, BG S.17/18, S. 24 Ü4,</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein u. bestimmen sie sicher. → S. 24 Ü1, Ü2</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit der Satzglieder: Objekt: Akkusativobjekt – Adverbialbestimmung: Adverb → BG S. 19/20, S. 25 Ü5</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 23 L3, S. 24 Ü8</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften/Reaktionen von Personen heraus. → S. 23b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater u. öffentl. Raum): römische Provinzen → S. 22/25</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Ein letztes Mal im Circus Maixmus</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Substantive: Kons. Deklination</li> <li>▪ Substantive: Genitiv</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Satzglied: Genitiv-Attribut</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortarten) → S. 28 Ü6</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. → S. 28 Ü7</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 21/22, S. 26a/c/d, S. 28 Ü1, Ü2</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 28 Ü3</li> <li>• (14) zerlegen die Formen in die bekannten Bausteine. → S. 28 Ü9</li> <li>• (14) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevante Information. → S. 28 Ü4, Ü5</li> <li>• (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → S. 28 Ü5</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil): Genitivattribut → BG S. 22/23</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 27 L4, S. 28 Ü8</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → S. 27a</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Wortwahl, Wortstellung) → S. 27c</li> <li>• (24) finden zu den vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. → S. 27b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (künstl.-kultur. Raum): <i>circus Maximus</i> → S. 26/29</li> <li>• (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus. → S. 29a</li> <li>• (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → S. 29b</li> </ul>



<p><b>Insel 1</b> Zahlen, Zeit und Zeitvertreib</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lateinische Wortstellung auf die deutsche übertragen – Pendelmethode anwenden</li> <li>▪ Vokabeln lernen: Grundlagen und Tipps</li> <li>▪ Experten-Wissen in der Gruppe sammeln und ordnen: das digitale Portfolio</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) → S. 34 Ü5</li> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung. → S. 34 Ü16</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 25 Ü1/Ü4/Ü5/Ü6/Ü9, S. 34 Ü1/Ü6, Ü15</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → BG S. 25 Ü2/Ü3</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 34 Ü8/Ü11/Ü13</li> <li>• (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → BG S. 25 Ü7</li> <li>• (17) unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze. → BG S. 25 Ü8</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → S. 35 Ü12</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S.30, S. 34 Ü4, Ü7, Ü9, Ü17</li> <li>• (22) verwenden einfache visuelle Analysetechnik (z. B. Unterstreichen, Markieren). → S. 34 Ü4, Ü9</li> <li>• (24) stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese. → S. 34 Ü3</li> <li>• (24) greifen Verbesserungen auf. → S. 34 Ü2</li> <li>• (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes. → S. 34 Ü10</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Zahlen und Zeit, Grundwissen: Römischer Alltag I, S. 32/33/36/37</li> </ul>

<p><b>Lektion 5</b> Der Juwelendieb</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: konsonantische Konjugation</li> <li>▪ Substantive: Dativ</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Satzglied: Dativ-Objekt</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung → S. 40 Ü7</li> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z. B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal. → S. 40 Ü2, Ü9</li> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 38a, S. 40 Ü3</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere</i>). → S. 40 Ü6</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 26, S. 38b</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → BG S. 26/27, S. 38d</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 40 Ü1</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 40 Ü4</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale → S. 40 Ü5</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt: Dativobjekt BG S. 27/28</li> <li>• (19) wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten. → S. 38c</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S.40 Ü8</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogene Einzelinformationen zum Inhalt (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 40 Ü8</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 39b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. → S. 39c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Topographie der Stadt Rom (Forum Romanum) → S. 38/41</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 41b</li> <li>• (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → S. 41b</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b> Auf hoher See</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: Imperativ</li> <li>▪ Adjektive der a-/o-Deklination</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Satzglied: Adjektiv-Attribut; Prädikatsnomen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 42b, S. 44 Ü3</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Substantive der 1. – 3. Deklination. → S. 44 Ü1, S. 44 Ü8</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Adjektive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 29/30, S. 42 a</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → BG S. 28/29, S. 44 Ü2</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 44 Ü6</li> <li>• (14) unterscheiden mehrdeutige Endungen. → S. 44 Ü5</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus <i>esse</i> und Prädikatsnomen. → BG S. 31</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil): Adjektivattribut. → BG S. 30</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 43 L6</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt und belegen diese. → S. 43a</li> <li>• (23) gehen bei der Übersetzen systematisch vor (z. B. nach der Pendelmethode). → S. 44 Ü7</li> <li>• (24) greifen Verbesserungen auf. → S. 44 Ü4</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften/Reaktionen von Personen heraus. → S. 43b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 43c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (römisches Alltagsleben): Straßensystem → S. 41, Militärwesen → S. 45</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 45a</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b>  <b>Tod in den Thermen</b></p> <p><b>Formenlehre</b>          ▪ Substantive: Ablativ</p> <p><b>Syntax</b>          ▪ Adverbiale: Ablativ in präpositionaler Verbindung</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 48 Ü3</li> <li>• (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter. → S. 48 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 31/32, S. 46a/c, S. 48 Ü1/Ü2</li> <li>• (15) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs – und syntaxrelevanten Informationen. → S. 48 Ü4</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). → BG S. 33</li> <li>• (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (lok., temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → BG S. 33, S. 46b</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 48 Ü7</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 47 L7, S. 48 Ü6</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt und belegen diese. → S. 47a</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 47a/b/c</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Thermen → S. 46/49</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 49 Ü1</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereichs (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). → S. 49 Ü2</li> </ul>
--	---

<p><b>Lektion 8</b> Menschenhandel</p> <p><b>Syntax</b> ▪ Adverbiale: Ablativ ohne Präposition, Ablativfunktionen im Überblick</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 52 Ü5</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 52 Ü4</li> <li>• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). → BG S. 34</li> <li>• (18) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (lok., temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → BG S. 35, S. 50a/b, S. 52 Ü1/Ü3</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 51 L8, S. 52 Ü2/Ü6/Ü7</li> <li>• (22) verwenden einfache visuelle Analysetechnik (z. B. Unterstreichen, Markieren). → S. 52 Ü7</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → S. 51b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 51a</li> <li>• (25) nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes. → S. 51c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Stellung der Sklaven → S. 50/53</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 53 Ü2</li> <li>• (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus. → S. 53 Ü3</li> </ul>

<p><b>Insel 2</b> Schule und Beruf</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wortblöcke erkennen</li> <li>▪ Ordnen und Gruppieren I: Sachfeld - Wortfeld</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung. → BG S. 37 Ü3/Ü4, S. 58 Ü1/Ü15</li> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → BG S. 37 Ü1, S. 55 ab, S. 58 Ü6/Ü14/Ü18</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → S. 58 Ü3/Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und <i>esse/posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → S. 58 Ü8</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 58 Ü5/Ü11</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → BG S. 37 Ü3/Ü8, S. 58 Ü7/Ü10</li> <li>• (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → BG S. 37 Ü6/Ü7/Ü9, S. 58 Ü16</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → BG S. 37 Ü5</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 59 Ü12/Ü17</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 54, S. 58 Ü2/Ü9/Ü13</li> <li>• (22) verwenden einfache visuelle Analysetechnike (z. B. Unterstreichen, Markieren). → S. 59 Ü13</li> <li>• (23) gehen bei der Übersetzen systematisch vor (z. B. nach der Pendelmethode). → S. 54 ab</li> <li>• (24) stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese. → S. 34 Ü3</li> <li>• (24) greifen Verbesserungen auf. → S. 34 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 57 abc</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereichs (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). → S. 56 1ab</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> In der Arena</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Substantive und Adjektive: Endung -(e)r bei der o-Deklination</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akkusativ mit Infinitiv (Acl)</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 64 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigma wieder: der Substantive der 1. – 3. Deklination. → BG S. 38, S. 62d</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 64 Ü1</li> <li>• (14) zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine. → S. 64 Ü7</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 64 Ü4</li> <li>• (16) identifizieren u. benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder Objekt: Akk.-Objekt (Subst., Acl). → BG S. 39/49</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → BG S. 39/40, S. 62c, S. 64 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 62a, S. 63 L9</li> <li>• (22) nennen nach dem ersten Hören und / oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese. → S. 63b</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 64 Ü3</li> <li>• (23) gehen bei der Übersetzen systematisch vor (z. B. nach der Pendelmethode). → S. 64 Ü6</li> <li>• (24) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 63a</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 63c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Circus → S. 62/65</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 65a</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 65b</li> <li>• (28) vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereichs (z. B. Erziehung, Schulbildung, politisches und religiöses Handeln, Ehe). → S. 65c</li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> „Ihr wart Barbaren“</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: Imperfekt</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verben: Verwendung des Imperfekts</li> <li>▪ Satzreihe</li> <li>▪ Satzgefüge</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (11) unterscheiden bei- und unterordnende Konjugationen. → BG S. 42/43, S. 68 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation; der Personal- und Relativpronomina. → BG S. 41, S. 66a/b</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 68 Ü3</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 68 Ü1/Ü2/Ü4</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. → S. 68 Ü7</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen. → S. 66c</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 67 L10, S. 68 Ü6a</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 67a</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 67b, S. 68 Ü6b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 67c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 69a</li> </ul>



<p><b>Lektion 11</b> Griechen haben Römer gerettet!</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Perfekt-Bildung: -v-, -u-, -s-; Person-Zeichen des Perfekts</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Perfekt: Verwendung</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 70a, S. 72 Ü1/Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation → BG S.44/45, S. 70b</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 72 Ü6</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein u. bestimmen sie sicher. → S. 72 Ü3</li> <li>• (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → S. 72 Ü2</li> <li>• (18) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem dt. Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum. → BG S. 45</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen. → S. 70c</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 71 L11, S. 72 Ü5b</li> <li>• (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → S. 71a, S. 72 Ü5a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 72 Ü5c</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 71b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 71c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 73bc</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 73a</li> </ul>

<p><b>Lektion 12</b> Die Götter werden helfen</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Perfekt-Bildung: Reduplikation, Dehnung, ohne Veränderung</li> <li>▪ Substantive: Neutra der konsonantischen Deklination</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 76 Ü1/Ü2</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere</i>). → S. 76 Ü4</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 76 Ü3c</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1- - 3. Deklination; der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation. → BG S. 48/49/50, S. 74a/b/c</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. → S. 76 Ü6</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 75 L12, S. 72 Ü3/Ü5</li> <li>• (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → S. 75a</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 75b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter → S. 74/77</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 77a</li> <li>• (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → S. 77b</li> </ul>

<p><b>Insel 3</b> Römische Religion</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konstruktionsmethode anwenden</li> <li>▪ Ordnen und Gruppieren II: Synonyme/Antonyme – Komposita</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 79 Ü1/a/b, S. 82 Ü1/Ü3, S. 83 Ü9/Ü14, BG S. 53 Ü4</li> <li>• (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. <i>con-vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → S. 79 Ü2</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → BG S. 53 Ü2/Ü3/Ü8</li> <li>• (14) zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine. → BG S. 53 Ü1/Ü9</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 82 Ü4/Ü5</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. → S. 83 Ü12/Ü13/Ü15</li> <li>• (17) unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze. → BG S. 53 Ü7</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 82 Ü2, BG S. 53 Ü5</li> <li>• (18) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem dt. Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum. → S. 83 Ü11, S. 84 a/b/c/d/e, BG S. 53 Ü6</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 92 Ü8</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 83 Ü10</li> <li>• (23) gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z. B. nach der Pendelmethode). → S. 78</li> <li>• (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich auf (z. B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt). → S. 78 Ü2/Ü6</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Tempel, Opfer → S. 80/81</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 80 Ü1/Ü2, S. 81 Ü4</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die röm. Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus / Autorennen). → S. 80 Ü3</li> <li>• (28) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. → S. 85</li> </ul>

<p><b>Lektion 13</b> „Ich bin eine römische Bürgerin“</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personalpronomen der 1. und 2. Person</li> <li>▪ Verben: Plusquamperfekt</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personalpronomen der 1. und 2. Person: Verwendung</li> <li>▪ Plusquamperfekt: Verwendung</li> <li>▪ Dativ des Besitzers</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 88 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation → BG S. 54/55, S. 86a</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Personal- und Relativpronomina → BG S. 55, S. 86c</li> <li>• (14) zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine. → S. 88 Ü2</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 86b</li> <li>• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. → S. 88 Ü1</li> <li>• (18) unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus. → BG S. 56</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 88 Ü3</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 87 L13, S. 88 Ü4/Ü6/Ü7</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 87b</li> <li>• (24) finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. → S. 88 Ü6</li> <li>• (22) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z. B. Unterstreichen, Markieren) → S. 88 Ü7</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 87c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben → S. 86/89</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 89a,b</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die röm. Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus / Autorennen). → S. 89c</li> </ul>

<p><b>Lektion 14</b> Gefährliche Reise</p> <p><b>Formenlehre</b> ▪ Infinitiv Perfekt</p> <p><b>Syntax</b> ▪ Acl: gleichzeitiges und vorzeitiges Zeitverhältnis ▪ Zeitangaben (Zusammenfassung)</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 92 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation. → BG S. 56, S. 90b</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 92 Ü1</li> <li>• (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → BG S. 57, S. 90a, S. 92 Ü2a/b, Ü 3</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 92 Ü3</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 92 Ü7</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 92 Ü4</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 91 L14, S. 92 6b</li> <li>• (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). → S. 91a</li> <li>• (24) geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise. → S. 92 Ü3</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S. 92 Ü6a</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 91b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 91c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Straßensystem → S. 90/93</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 93 Ü1/Ü2</li> </ul>

<p><b>Lektion 15</b> Wiedersehensfreude</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adjektive der konsonantischen Deklination</li> <li>▪ Possessiv-Pronomen</li> <li>▪ Reflexives Personal-Pronomen</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendung des reflexiven Personal-Pronomens</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1. – 3. Deklination (inkl. der i-Stämme). → BG S. 58, S. 94a</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina). → BG S. 59/60, S. 94b</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 96 Ü7</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 96 Ü1/Ü3</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 96 Ü4</li> <li>• (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. → BG S. 60</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 96 Ü1</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 95 L15, S. 96 Ü6</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → S. 95b</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 95b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 95c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Theater → S. 94/97</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 97 1/2</li> </ul>

<p><b>Lektion 16</b> Ende gut, alles gut!</p> <p><b>Formenlehre</b> ▪ Pronomen <i>is, ea, id</i></p> <p><b>Syntax</b> ▪ <i>is, ea, id</i> als Demonstrativ-Pronomen ▪ <i>is, ea, id</i> als Personal-Pronomen ▪ <i>is, ea, id</i> als Possessiv-Pronomen ▪ Possessiv-Pronomina (Zusammenfassung) ▪ Konditionales Satzgefüge</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 100 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigma der Pronomina wieder (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpron.). → BG S. 61/62, S. 98a</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → BG S. 63</li> <li>• (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → S. 100 Ü4</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 100 Ü3</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 99 L16, S. 100 Ü2/Ü6a</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 99a, S. 100 Ü6b</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 99b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben → S. 98/101</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 100b</li> <li>• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die röm. Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus / Autorennen). → S. 100a</li> </ul>

<p><b>Insel 4</b> Die Exkursion im Schuljahr</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte vorerschließen I: Erwartung an den Textinhalt formulieren</li> <li>▪ Ordnen und Gruppieren III: Wortfamilie – Lehnwörter - Fremdwörter</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 100 Ü1/a, S. 106 Ü5, S. 107 Ü10</li> <li>• (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. <i>con + vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → S. 106 Ü9</li> <li>• (12) unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese. → S. 108 a/b</li> <li>• (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter. → S. 108 d/e</li> <li>• (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z.B. <i>forum</i> – Forum). → S. 100 Ü2/Ü3/Ü4/b/c/d</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 106 Ü2, S. 106 Ü11a/Ü13</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 106 Ü1/Ü6</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 106 Ü7</li> <li>• (17) geben das Reflexivpronomen im lateinischen Acl in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. → S. 106 Ü11b</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → S. 107 Ü15</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 106 Ü8</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 102b, S. 106 Ü3/Ü4, S. 107 Ü16</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → S. 102a</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → S. 109</li> </ul>



<p><b>Lektion 17</b> Ein folgenscheres Urteil</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pronomen <i>qui, quae, quod</i></li> <li>▪ Demonstrativ-Pronomina <i>hic, haec, hoc – ille, illa, illud</i></li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>qui, quae, quod</i> als Relativ-Pronomen (Relativsatz)</li> <li>▪ Verwendung der Demonstrativ-Pronomina <i>hic - ille</i></li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 112 Ü7</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere</i>). → S. 112 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigma der Pronomina wieder (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpron.). → BG S. 66ff., S. 110b</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 112 Ü7</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 112 Ü2</li> <li>• (17) erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. → S. 110a, S. 112 Ü1/Ü3</li> <li>• (19) nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze. → S. 112 Ü4</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 111 L17, S. 112 Ü6</li> <li>• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 111a</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 111b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 111c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Daedalus und Ikarus → S. 110/113</li> <li>• (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z. B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus. → S. 113 Ü1/Ü3</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 113 Ü2a</li> </ul>

<p><b>Lektion 18</b> Der Anfang vom Ende</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Genus verbi: Aktiv - Passiv</li> <li>▪ Partizip Perfekt Passiv (PPP, Partizip der Vorzeitigkeit)</li> <li>▪ PPP in der Stammformenreihe</li> <li>▪ Perfekt Passiv</li> <li>▪ Plusquamperfekt Passiv</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendung des Perfekt und Plusquamperfekt Passiv</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (11) archivieren, lernen, wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm). → S. 116 Ü3</li> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 116 Ü6</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colere</i>). → S. 116 Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Zwei-Wort-Formen (Perfekt / Plusquamperfekt Passiv); der Partizipien. → BG S. 69ff., S. 114a/c/d/e</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 114b, S. 116 Ü1</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 116 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 115 L18, S. 116 Ü5b</li> <li>• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. → S. 115a</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S. 116 Ü5</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 115b/c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Daedalus und Ikarus → S. 114/117</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 117 Ü2/Ü3</li> </ul>

<p><b>Lektion 19</b> Fauler Zauber</p> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PPP als Participium Coniunctum (PC)</li> <li>▪ PPP als Attribut</li> <li>▪ PPP als Adverbiale</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 120 Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der der Partizipien. → BG S. 72/73/74</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 112d</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → S. 120 Ü1/Ü2/Ü3</li> <li>• (14) zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine. → S. 120 Ü6</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → S. 118a</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 119 L19, S. 120 Ü5b</li> <li>• (22) verwenden einfache visuelle Analysetechnik (z. B. Unterstreichen, Markieren). → S. 120 Ü1</li> <li>• (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen). → S. 120 Ü2/Ü3</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S. 119a, S. 120 Ü5a</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 121 Ü2b</li> <li>• (25) arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. → S. 119b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte). → S. 121 Ü2c</li> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): einzelne Mythen: Odysseus, Europa, Daedalus und Ikarus → S. 118/121</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Wörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 119c</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 121a</li> </ul>

<p><b>Lektion 20</b> Die Flucht des Aeneas</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Passiv im Präsensstamm: Präsens/Imperfekt</li> <li>Bildung von Adverbien</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwendung von Adverbien</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(14) geben die Paradigmen wieder der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) im Indikativ Präsens Passiv. → BG S. 75f., S. 122a/b/c</li> <li>(15) identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). → BG S. 76, S. 122f, S. 124 Ü3</li> <li>(15) ordnen neue Formen in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → S.124 Ü1</li> <li>(15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S.124 Ü2/Ü5</li> <li>(16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung (Adverb). → BG S. 77</li> <li>(17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 122d, S. 124 Ü7</li> <li>(19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 124 Ü4</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 123 L20, S. 124 Ü6</li> <li>(22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). → S. 123a</li> <li>(25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 123b</li> <li>(25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 123c</li> <li>(25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte). → S. 125 Ü1</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersönlichkeiten: Aeneas, Caesar, Augustus → S. 122/125</li> <li>(30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 125 Ü2</li> </ul>

<p><b>Insel 5</b>  <b>Mythische Helden</b></p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tempusrelief in erzählenden Texten erfassen</li> <li>▪ Verben und ihre Stammformen erschließen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(12)</b> sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 130 Ü8, S. 131 Ü12</li> <li>• <b>(12)</b> nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen. → S. 127 Ü1/a</li> <li>• <b>(12)</b> zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen. → S. 127 Ü2/b, S. 131 Ü17</li> <li>• <b>(12)</b> erkennen, dass Wörter über mehrere Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → S. 130 Ü4</li> <li>• <b>(14)</b> bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 130 Ü1/Ü2, S. 131 Ü13, BG S. 79 Ü1/Ü4/Ü5</li> <li>• <b>(15)</b> identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). → S. 131 Ü14, BG S. 79 Ü7</li> <li>• <b>(15)</b> bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → BG S.79 Ü3/Ü6</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 131 Ü10, BG S. 79 Ü2</li> <li>• <b>(17)</b> identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → S. 130 Ü6</li> <li>• <b>(17)</b> unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → BG S. 79 Ü11</li> <li>• <b>(17)</b> erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. → BG S. 79 Ü8</li> <li>• <b>(18)</b> vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen. → S. 130 Ü5, S. 132 a/b/c/d</li> <li>• <b>(19)</b> bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 130 Ü3/Ü7, S. 131 Ü11</li> <li>• <b>(19)</b> vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. → S. 126 a</li> </ul>
---	--

**Textkompetenz**

- **(21)** erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 131 Ü14/15/16
- **(22)** verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z. B. Unterstreichen, Markieren). → S. 131 Ü9
- **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen). → BG S. 79 Ü9
- **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. → S. 133 a
- **(25)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 126b

<p><b>Lektion 21</b> Eine Stadt wird gegründet</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Partizip Präsens Aktiv (PPA; Partizip der Gleichzeitigkeit)</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PPA als Participium Coniunctum (PC)</li> <li>▪ PPA als Attribut</li> <li>▪ PPA als Adverbiale</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 136 Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Partizipien. → BG S. 80ff., S. 134a</li> <li>• (14) zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine. → S. 136 Ü6</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 136 Ü1/Ü6</li> <li>• (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → S. 136 Ü3</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → S. 136 Ü2/Ü3</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen. → S. 134b</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 135 L21, S. 136 Ü5a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt. → S. 135a/b, S. 136 Ü5b</li> <li>• (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen). → S. 134c</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um. → S. 135c</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen). S. 134/137</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 137 Ü1</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 137 Ü2</li> </ul>
---	---

<p><b>Lektion 22</b> Der Schwur</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv</li> <li>▪ Konjunktiv Imperfekt Aktiv/Passiv</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv Imperfekt in Gliedsätzen mit <i>ut</i> und <i>non</i></li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 140 Ü6/Ü8</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation). → S. 138b</li> <li>• (15) identifizieren Formen im Indikativ und Konjunktiv Imperfekt, Indikativ und Konjunktiv Plusqpf. → S. 140 Ü1/Ü5</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen flektierten Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 140 Ü8</li> <li>• (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → S. 140 Ü1</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. → S. 138a</li> <li>• (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 140 Ü4</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 139 L22, S. 140 Ü3/Ü7</li> <li>• (22) benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale und stellen Bezüge her. → S. 139a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt. → S. 139b</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 139c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-histor. Ereignisse, einzelne politische Ämter → S. 138/141</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 141d</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 141a/b</li> </ul>



<p><b>Lektion 23</b> Ein leuchtendes Vorbild</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv</li> <li>▪ Konjunktiv Plusquamperfekt Passiv</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv Plusquamperfekt in Gliedsätzen mit <i>cum</i></li> <li>▪ Zeitverhältnis in konjunktivischen Gliedsätzen Einfaches und mehrgliedriges Satzgefüge</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 144 Ü4a</li> <li>• (13) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. → S. 144 Ü4b</li> <li>• (15) identifizieren Formen im Indikativ und Konjunktiv Imperfekt, Indikativ und Konjunktiv Plusqpf. → BG S. 86, S. 142a, S. 143 Ü1</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 144 Ü1b</li> <li>• (17) erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. → S. 144 Ü6</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. → BG S. 87f., S. 142b</li> <li>• (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig. → BG S. 87, S. 144 Ü4</li> </ul> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 143 L23, S. 144 Ü4/Ü5</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt. → S. 143b, S. 144 Ü5b</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 143a</li> <li>• (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z. B. Anapher, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung. → S. 143c</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater u. öffentl. Raum): Ständegliederung und Klientelwesen → S. 141/145</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten). → S. 145 a/b</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → S. 143a</li> </ul>
--	--

<p><b>Lektion 24</b> Caesar überschreitet den Rubikon</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interrogativ-Pronomen (fragendes Fürwort) <i>quis?, quid?</i></li> <li>▪ Interrogativ-Pronomen <i>qui, quae, quod</i></li> <li>▪ Komposita von <i>esse</i></li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>qui, quae, quod</i> als adjektivisches Interrogativ-Pronomen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colgere</i>). → S. 148 Ü5</li> <li>• (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. <i>con-vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → S. 148 Ü4</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder: der Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina). → BG S. 88f., S. 146a</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 148 Ü7</li> <li>• (15) erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. → S. 146 Ü3</li> <li>• (15) ordnen neu Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → BG S. 89, S. 146c/d</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 147 L24, S. 148 Ü6a</li> <li>• (22) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen) → S. 147a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 147b</li> <li>• (24) finden zu den vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. → S. 148 Ü6b</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte). → S. 149a</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. → S. 149b</li> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersönlichkeiten: Aeneas, Caesar, Augustus → S. 146/149</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → S. 147c</li> </ul>

<p><b>Insel 6</b> Ständekämpfe</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte vorerschließen II: Konnektoren – Sachfelder beachten</li> <li>▪ Präpositionen/Mehrfachbedeutung von Wörtern erschließen</li> <li>▪ Lateinische Texte digital erschließen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 154 Ü13</li> <li>• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z. B. <i>basilicam petere – auxilium petere; deos colere – agros colgere</i>). → S. 151 2/b</li> <li>• (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter. → S. 108 d/e</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 154 Ü1, S. 155 Ü14/15, BG S. 91 Ü2/3/4</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 155 Ü16</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 154 Ü4/Ü9, S. 155 Ü10/17</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → BG S: 91 Ü1</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne <i>nd + esse</i>), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → S. 154 Ü3, BG S. 91 Ü5</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → S. 156 a/b/c, BG S. 91 Ü6/7</li> <li>• (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig. → S. 154 Ü8, S. 155 Ü12</li> <li>• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). → S. 156f</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 154 Ü6/Ü7, S. 155 Ü11/Ü12, S. 156d, BG S. 91 Ü8/9</li> <li>• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. → S. 150a</li> <li>• (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen. → S. 150b</li> <li>• (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z. B. Partizipialkonstruktionen). → S. 154 Ü2</li> </ul>

<p><b>Lektion 25</b>  <b>Ein Schock für den Kaiser</b></p> <p><b>Formenlehre</b>          ▪ Futur Aktiv/Passiv</p> <p><b>Syntax</b>          ▪ Verwendung des Futurs Aktiv/Passiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 160 Ü8</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. → S. 160 Ü6</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation). → BG S. 92f., S. 158 a/b/c</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 160 Ü1/Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 159 L25, S. 160 Ü4/Ü5</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexe Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 159b, S. 160 Ü7b</li> <li>• (23) gehen bei der Übersetzen systematisch vor (z. B. nach der Pendelmethode). → S. 160 Ü7a</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S. 159a</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → 25 TA 2</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. → S. 159c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersönlichkeiten: Äneas, Cäsar, Augustus → S. 158/161</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → S. 161 Ü1a</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 161 Ü1b</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 161 2a</li> </ul>

<p><b>Lektion 26</b> Rom brennt</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv Präsens Aktiv/Passiv</li> <li>▪ Konjunktiv Perfekt Aktiv</li> <li>▪ Konjunktiv Perfekt Passiv</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konjunktiv Präsens und Perfekt in Gliedsätzen mit <i>ut, ne</i> und <i>cum</i></li> <li>▪ Zeitverhältnisse in konjunktivischen Gliedsätzen</li> <li>▪ Indirekte Fragesätze</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 164 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation). → BG S. 95f., S. 162b/c</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 164 Ü1/Ü4/Ü7</li> <li>• (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. → BG S. 96, S. 162a, S. 164 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 163 L26, S. 164 Ü4/Ü6a</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 163a</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S: 164 Ü6b</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 163c</li> <li>• (25) charakterisieren Personen strukturiert. → S. 163b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersönlichkeiten: Äneas, Cäsar, Augustus. → S. 162/165</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 165 Ü1a/Ü2b</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 165 Ü2a</li> </ul>

<p><b>Lektion 27</b> Mitten in der Katastrophe</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ e-Deklination</li> <li>▪ Steigerung von Adjektiven</li> <li>▪ Steigerung von Adverbien</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendung des Komparativs</li> <li>▪ Verwendung des Superlativs</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Substantive der 4. und 5. Deklination. → BG S. 96</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 168 Ü1</li> <li>• (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um unregelmäßige Steigerung der Adj. → BG S. 97f. , S. 166a/b/c</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 167 Ü2/Ü8</li> <li>• (18) unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Ablativus comparationis. → BG S. 98, 2.1, S. 168 Ü5</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 167 L27, S. 168 Ü3/Ü5/Ü6</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 167a</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 167b</li> <li>• (24) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. → S. 168 Ü4</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Pompeji → S. 166/169</li> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 169 3a</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → S. 169 3b</li> </ul>

<p><b>Lektion 28</b> Die Freiheit ist zurück</p> <p><b>Formenlehre</b> ▪ <i>ire</i> und Komposita</p> <p><b>Syntax</b> ▪ Ablativus Absolutus (Abl. Abs.) mit PPP: Vorzeitigkeit ▪ Ablativus Absolutus (Abl. Abs.) mit PPP: Übersetzungsweg – Übersetzungsmöglichkeiten</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (15) ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → BG S. 99, S. 170a/b, S. 171 Ü3</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 171 Ü7c</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → BG S. 100f., S. 170 c/d/e, S. 171 Ü1/Ü2/Ü4/Ü7ab</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 171 L28, S. 172 Ü6</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 171a</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 171b</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 171c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (26) Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Topografie der Stadt Rom (Forum Romanum, Palatin, Kapitol) → S. 170/173</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 173 2a/b</li> </ul>

<p><b>Insel 7</b> Räuber der Welt?</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sätze und satzwertige Konstruktionen vergleichen</li> <li>▪ Sachfelder ordnen und veranschaulichen</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 174a, S. 175a, S. 178 Ü5/Ü6b, S. 179 Ü17</li> <li>• (12) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen an. → S. 175 1/2</li> <li>• (13) entdecken ihnen bekannte lat. Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. → S. 179 Ü12, S. 181a</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 178 Ü1/Ü2/Ü6a, S. 179 Ü10a/Ü13, BG S. 103 Ü1/Ü4/Ü6</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 178 Ü4/Ü9, S. 179 Ü10b</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 178 Ü6a, BG S. 103 Ü2/Ü3/Ü5</li> <li>• (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um unregelmäßige Steigerung der Adj. → S. 179 Ü11</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → S. 179 Ü14, S. 180 f, BG S. 103 Ü9</li> <li>• (17) erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. → BG S. 103 Ü8</li> <li>• (18) bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (<i>ut, cum</i>) jeweils aus dem Kontext eindeutig. → S. 190 a/c</li> <li>• (18) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. → S. 180 d/e</li> <li>• (18) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig. → BG S. 103 Ü10</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 178 Ü3/Ü7/Ü8, S. 179 Ü11/Ü15/Ü16</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → S. 177 c</li> <li>• (29) setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander. → S. 176 1</li> </ul>



<p><b>Lektion 29</b> „In diesem Zeichen wirst du siegen!“</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ u-Deklination</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ablativus Absolutus (Abl. Abs.) mit PPA: Gleichzeitigkeit</li> <li>▪ Ablativus Absolutus (Abl. Abs.) mit PPA: Übersetzungsweg - Übersetzungsmöglichkeiten</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 184 Ü5, S. 184 Ü7</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Substantive der 4. und 5. Deklination. → BG S. 104</li> <li>• (15) ordnen neue Formen in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → S. 182 a/b</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → BG S. 105f., S. 182 c/d/e, S. 184 Ü1/Ü5</li> <li>• (17) unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. → BG S. 104f., S. 184 Ü3</li> <li>• (17) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → S. 184 Ü2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 183 L29, S. 184 Ü6a</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 183a</li> <li>• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. → S. 183b, S. 184 Ü6b</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 183c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) Inhaltsbereich (kultisch-relig. Raum): Götter → S. 182/185</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → S. 185 2a</li> </ul>

<p><b>Lektion 30</b> Wie lange noch, Catilina?</p> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konditionales Satzgefüge: Realis</li> <li>▪ Konditionales Satzgefüge: Irrealis</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → S. 188 Ü5</li> <li>• (14) geben die Paradigmen wieder der Substantive der 4. und 5. Deklination. → F</li> <li>• (15) identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens, Indikativ und Konjunktiv Perfekt. → S. 188 Ü1</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 188 Ü2</li> <li>• (16) bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. → S. 188 Ü7</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealer Konditionalsätze). → BG S. 107, S. 186 a/b, S. 188 Ü3</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 187 L30, S. 188 Ü6a</li> <li>• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. → S. 187a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 187b/c, S. 188 Ü6b/c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 189 1b/d</li> <li>• (27) nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten). → S. 189 1a/c</li> </ul>

<p><b>Lektion 31</b> Rückkehr eines Stars</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nd-Form I: Gerundium</li> <li>▪ nd-Form II: Gerundivum</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwendung des Gerundiums und des Gerundivums als Gerundivum-V</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. → S. 192 Ü5b</li> <li>• (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. <i>forum</i> – Forum). → S. 192 Ü5a</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 192 Ü1</li> <li>• (15) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik. → S. 192 Ü7</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → BG S. 108 ff., S. 190 a/b, S. 192 Ü2/Ü3/Ü4</li> <li>• (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen. → BG S. 110, S. 190 c</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 191 L31</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexe Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 191a, S. 192 Ü6b</li> <li>• (23) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. → S. 192 Ü6a</li> <li>• (25) charakterisieren Personen strukturiert. → S. 191b</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. → S. 191c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 193 Ü2b</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches. → S. 193 Ü3a</li> <li>• (30) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. → S. 193 Ü2a</li> </ul>

## Lektion 32

### Der Wert der Freundschaft

#### Syntax

- Verwendung des Gerundivums als Gerundivum-N

#### Sprachkompetenz

- (13) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (z. B. *forum* – Forum). → S. 196 Ü5
- (16) identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats *nd + esse* einschließlich Dativus auctoris. → BG S. 111f, S. 194 b
- (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → BG S. 111f., S. 194 a, S. 196 Ü1/Ü2/Ü3
- (19) bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf Fragen zum Textinhalt). → S. 196 Ü4

#### Textkompetenz

- (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 195a, S. 196 Ü7
- (23) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. → S. 196 Ü6a
- (24) finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. → S. 196 Ü6b
- (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 195b
- (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 197a

<p><b>Insel 8</b> Römische Baukunst</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte vorerschließen III: Textgrammatisches beachten</li> <li>▪ Wortbildungsregeln anwenden I</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z. B. <i>orator – victor</i>). → S. 199 1/2/a</li> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 202 Ü5/Ü7, S. 203 Ü12</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 201 Ü2, BG S. 115 Ü1</li> <li>• (14) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → S. 201 Ü3</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 203 Ü16</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → BG S. 117 Ü9a</li> <li>• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. → S. 202 Ü1, S. 203 Ü8/Ü9/Ü13/Ü14/Ü15, BG S. 115 Ü2/Ü3/Ü4/Ü6/Ü7/Ü8, BG S. 117 Ü9b/c/d</li> <li>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Komparativ- und reale sowie irrealen Konditionalsätze). → S. 202 Ü4, S. 204 a/b/c, BG S. 115 Ü5</li> <li>• (19) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. → S. 204 d/e/f</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 203 Ü11</li> <li>• (22) analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. → S. 198b</li> <li>• (24) teilen den Text in Sinnabschnitte ein. → S. 198a</li> <li>• (24) formulieren eine sachlich korrekte u. zielsprachlich angemessene Version. → S. 202 Ü6</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → S. 201 a, S. 205 a</li> </ul>

<p><b>Lektion 33</b>          Von Neid und Gier</p> <p><b>Formenlehre</b>          ▪ <i>velle – nolle – malle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (15) ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → BG S. 118</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 207 L33</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 207a</li> <li>• (25) benennen textsortenspezifische Merkmale (z. B. Brief, Rede). → S. 206 3a</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte). → S. 206 2a</li> <li>• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. → S. 207c</li> <li>• (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung. → S. 207b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (28) vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → S. 206 3b</li> </ul>

<b>Lektion 34</b> Höchste Zeit für Bildung  <b>Formenlehre</b> ▪ Deponentien	<b>Sprachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: Deponentien. → BG S. 119f.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 209 L34</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 209a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 209b</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 209c</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 208 2a/b</li> <li>• (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → S. 208 c</li> <li>• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. → S. 208 1a</li> <li>• (30) zeigen die Romanisierung Europas an Stadtgrundrissen und Kulturdenkmälern auf. → S. 208 2a/b</li> </ul>

<p><b>Lektion 35</b> Ein verhängnisvoller Irrtum</p> <p><b>Formenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>ferre</i> und Komposita</li> <li>▪ Semi-Deponentien</li> </ul> <p><b>Syntax</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nominativus cum Infinitivo (Ncl)</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen. → BG S. 122f.</li> <li>• (15) ordnen neue Formen (inkl. <i>posse, ferre, ire, velle, nolle</i>) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → BG S. 122f.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 211 L35</li> <li>• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. → S. 211a</li> <li>• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. → S. 211d</li> <li>• (25) charakterisieren Personen strukturiert. → S. 211 b</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 210 2b/3a</li> </ul>



<p><b>Lektion 36</b> Herzlich willkommen?</p> <p><b>Formenlehre</b> ▪ <i>fieri</i></p> <p><b>Syntax</b> ▪ Konjunktiv in Hauptsätzen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (15) ordnen die Formen von <i>fieri</i> in das Gesamtsystem der Formen ein. → BG S. 124</li> <li>• (17) identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze und übersetzen diese adäquat. → BG S. 125</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 213 L36</li> <li>• (22) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder). → S. 213a</li> <li>• (22) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Haupthandlung, Handlungsmotive). → S. 213b</li> <li>• (25) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes. → S. 213 c</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 212a/b</li> </ul>

<p><b>Insel 9</b> Latein - heute</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inschriften lesen</li> <li>▪ Wortbildungsregeln anwenden II</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (12) zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z. B. <i>con + vocare</i>) und erschließen die Wortbedeutungen. → S. 215 1/2/a/b</li> <li>• (12) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). → S. 218 Ü3</li> <li>• (12) nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen. → S. 220 a/b/c/d/e</li> <li>• (14) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. → S. 218 Ü1/2/Ü5</li> <li>• (15) bestimmen und unterscheiden die lateinischen flektierten Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. → S. 218 Ü4</li> <li>• (20) belegen z. B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen. → S. 220 e/f/g</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (21) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 218 Ü4/Ü6/Ü7/Ü9/Ü10</li> <li>• (21) erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie. → S. 219 „Der Frosch und der Ochse“</li> <li>• (22) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. → S. 219 2</li> <li>• (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung. → S. 219 3</li> <li>• (25) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z. B. Bilder, Texte). → S. 219 5</li> <li>• (25) benennen textsortenspezifische Merkmale (z. B. Brief, Rede). → S. 219 1</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (27) beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet). → S. 216 1a</li> <li>• (28) präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte. → S. 221 a</li> <li>• (28) identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt (lateinische Inschriften) als Rezeptionszeugnisse. → S. 214</li> </ul>